

Anwohner einer alten Baumallee erhalten Naturschutzpreis

Sprichwörtlicher Naturschutz vor der Haustür

Bad Steben/Naila - Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des Bund Naturschutz in Bayern e.V. vergibt den Naturschutzpreis 2019 stellvertretend an die Anwohner des Stebener Wegs in Naila: an die Familien Meister, Riedelberger und Wölfel. Sie kümmern sich seit mehr als 20 Jahren um die Baumschätze vor ihrer Haustür. Laubarbeit, Astwerk und Pflege der Versickerungsflächen sind eine Lebensaufgabe auch für weitere Generationen, die hier wohnen werden. Denn diese Bäume können und sollen hier noch mindestens hundert Jahre stehen und gedeihen. Das Konzept mit offener Wiesenfläche rund um die Stämme hat sich als Erfolgsrezept herausgestellt. Andersorts werden Bäume am Stammgrund immer mehr versiegelt und vom Oberflächenwasser abgeschnitten. Gerade in den zwei letzten trockenen Sommern litten damit Bäume an anderer Stelle enorm. Sie sind es, die Schatten spenden, die Teerflächen kühl halten, Sauerstoff produzieren und die lokale Luftfeuchtigkeit erhöhen. Den ursprünglichen militärischen Zweck von Alleen, die bereits in der Antike bei den alten Römern und bis zu Napoleons Zeiten den marschierenden Truppen Schatten spendeten und damit die Marschleistung erhöhten, spielt heutzutage keine Rolle mehr. Baumalleen sind heute Schattenspender für Jedermann und -frau.

Darüber hinaus, so führte der 1. Vorsitzende Diplom-Biologe Klaus Schaumberg aus, haben Bäume noch viel mehr wertvolle Eigenschaften: Sie entziehen der Luft das klimaschädliche Gas Kohlendioxid und erzeugen lebensnotwendigen Sauerstoff, Bäume filtern effektiv Feinstaub aus der Luft, sie erhöhen durch ihre enorme Verdunstungsleistung die Feuchtigkeit in der Luft und kühlen die Umgebung. Damit sind sie wahre natürliche Klimaanlage. Auch Lärm wird geschluckt. Zudem sind Bäume der Lebens- und Überlebensraum vieler Tiere, Vögel und Insekten. Umso mehr ist die Würdigung dieser gelungenen, kostengünstigen und nachhaltigen Lösung für diese stattlichen Alleebäume nicht nur an sich wichtig, sondern ist auch Vorbildfunktion für andere Ge-



Die Preisträger: links Renate und Thomas Wölfel, Mitte Ralf und Petra Meister sowie zur Übergabe, Wolfgang Gärtner 2. Bürgermeister von Bad Steben (rechts) sowie außen 1. Vorsitzender der BN-Ortsgruppe Klaus Schaumberg in der Brauerei Gaststätte Budenschuster



Acht alte Eschen- und Ahornbäume der ehemaligen Gemeindeverbindungsstraße nach Christusgrün wurden bei der Erschließung nicht gefällt oder in kleine Löcher eingeteert, sondern in einem drei Meter breiten Grünstreifen, der im Besitz der Stadt Naila blieb, optimal in die Bebauung integriert. Foto: Leonhard Crasser

meinden und Städte. Leider wird vielerorts noch viel zu oft und reflexartig die Kettensäge zum „Problemlöser“. Vorgeschoben wird meistens die sogenannte Verkehrssicherungspflicht. Natürlich können von Bäumen Gefahren ausgehen. Regelmäßige Beschau und Dokumentation sind für die Besitzer eine kleine Rückversicherung im Schadensfall, da dadurch keine grobe Fahrlässigkeit im Versicherungsfall vorliegt. „Dass mit jedem Baum, der verschwindet das lokale und weltweite Problempotenzial erhöht wird, muss noch hinein in viele Köpfe vor allem bei den Entscheidern in den Bauämtern und bei den Bürgermeistern“, betonte

Schaumberg. Im vorliegenden Fall sei es einmal gut gelaufen in den 90er Jahren, leider jedoch noch immer die große Ausnahme bei vielen Erschließungsprojekten, so der 1. Vorsitzende des BN.

Info:

Bei Problemen mit Bäumen gibt's Hilfe für Kommunen und Privatbesitzer in der Baumschutz-Sprechstunde des Bund Naturschutz: Mo.-Do. jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr kostenlos unter Tel: 0800/7823822 oder per E-Mail: stadtbaum@bundnaturschutz.de

Grenzerstammtisch am 18. November

Bad Steben - Diesen Monat gastiert der Grenzer-Stammtisch am 18. November um 19.00 Uhr, im Landhotel „Mordlau“ in Bad Steben. An diesem Abend ist das Thema die Grenzöffnung vor 30 Jahren im Frankenwald. Heinrich Gehring aus Kronach wird über die Grenzöffnung und die Wiederherstellung der durch den Eisernen Vorhang unterbrochenen Straßen berichten. Zur Zeit der Grenzöffnung war er Abteilungsleiter beim Straßenbauamt Kronach. Er war maßgebend bei der Öffnung von Bundesstraßen und Staatsstraßen in den Landkreisen Kronach und Hof beteiligt. Außerdem ist ein Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks mit anwesend, der für B2 in einer Reportage über uns berichtet und dabei auch Stammtischler über die erlebte Grenzöffnung vor 30 Jahren befragt. Die Bevölkerung Kur- und Urlaubsgäste sind eingeladen. Alle weiteren Termine und Infos sind unter www.grenzerstammtisch.de ersichtlich.



Ihr zuverlässiger Partner!

Eigene Produktion der Fenster und Haustüren aus Holz, Holz/Alu, Kunststoff und Aluminium

Ihre Vorteile auf einem Blick:

- Eingehende neutrale Fachberatung
- Individuelle Planung und Aufmaß
- Eigene Produktion am Standort Zell
- Rollläden für den Neu- und Altbau
- Wir sorgen für Ihre Sicherheit Achenbach Security RC2



Wirksamer, zertifizierter RC2-Einbruchschutz für ein „sicheres Zuhause“

- Zuverlässiger Kundendienst
- Informieren Sie sich im großen Fenster- und Türenstudio in Zell über Premium Holz-Haustüren mit echter Altholzoberfläche oder TrendLack-Beschichtung!
- » Extrem kratz- und abriebfest
- » Beinahe grenzenlose Farbvelfalt
- » Hohe UV-Stabilität

TRENDTÜREN

Exklusiv bei Achenbach!



ACHENBACH
AUSSEN UND INNEN IN EINKLANG BRINGEN

Achenbach Fensterbau GmbH
Reinersreuther Str. 10 · 95239 Zell
Telefon 0 92 57 / 9 41-0
www.achenbach-zell.de

FENSTER | HAUSTÜREN | ROLLLÄDEN | KUNDENDIENST